

Leserinitiative **Publik-Forum**

Einladung zur Tagung
Gott neu denken – christlich leben im Alltag

Kirchentag in Dortmund
Ein dankbarer Blick zurück



MITGLIEDER
Rundbrief
DEZEMBER 2019

Inhalt

Editorial	3
Leserinitiative Publik-Forum e.V.	
Einladung zur Tagung »Gott neu denken – christlich leben im Alltag«	4
Kirchentag	
Bilderstrecke zum Kirchentag in Dortmund	7
Sieben Fragen an ...	
Roswitha Fenneker	10
Leserinitiative Publik-Forum e.V.	
Protokoll der Mitgliederversammlung	12
Geschäftsbericht für das Jahr 2018	23
Finanzbericht für das Jahr 2018	27
Bilanz zum 31.12.2018	28
Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2018	30
Publik-Forum-Gesprächskreise	
Miteinander ins Gespräch kommen	32

IMPRESSUM

Leserinitiative Publik-Forum e. V., Postfach 2010, 61410 Oberursel

IBAN: DE52 4006 0265 0003 6450 00, BIC: GENODEM1DKM

Agnes Frei (Vorsitzende), Katja Strobel (Redaktion), Andreas Klinkert (Layout)

Titel: Vortrag von Eugen Drewermann im Publik-Forum-Kirchentagszentrum (Foto: Bernd Hippler)

EDITORIAL

Liebe Mitglieder der Leserinitiative Publik-Forum e.V.,

wir grüßen Sie herzlich zum Ende des Jahres 2019 aus Oberursel.

Nachdem wir im Juni während des Kirchentags so wunderbar gastfreundlich von St. Martin in Dortmund aufgenommen wurden – sehen Sie die Bilderstrecke ab Seite 7 –, findet nun im nächsten Jahr kein Kirchen- oder Katholikentag statt. Dafür werden wir als Leserinitiative eine Tagung veranstalten zum Thema »Gott neu denken – christlich leben im Alltag«. Sie sind alle herzlich eingeladen und finden nähere Details ab Seite 4.

Sind Sie auch so gespannt wie wir, welche Auswirkungen die Amazonas-Synode und der Synodale Weg für die katholische Kirche und das Leben der Menschen haben werden? Zukunft ist ein großes Wort und will gestaltet, nicht verwaltet werden. Ich denke dabei mit Besorgnis an vergangene Wahlergebnisse und die Aberkennung von Gemeinnützigkeit kritischer Organisationen und voller Hoffnung an »Fridays for Future«. Mit einer Spende können Sie uns helfen, unseren Satzungsauftrag auch weiterhin zu erfüllen, indem



wir Kooperationen und Veranstaltungen durchführen und unterstützen.

In 2020 stehen Vorstandswahlen in der Leserinitiative an. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen, sich mit uns Gedanken über die Zukunft des Vereins und des Vorstands zu machen und sich gegebenen-

falls bei uns zu melden, wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben oder engagierte Menschen kennen, die vielleicht für die Vorstandsarbeit im Trägerverein von *Publik-Forum* zu begeistern wären.

Die bisher als Lesertreffen bekannten Gesprächsrunden heißen nun offiziell »*Publik-Forum*-Gesprächskreise«. Danke an alle, die sich hier engagiert haben und weiterhin engagieren. Auf der letzten Seite des Rundbriefs finden Sie wie immer die Orte und Kontaktpersonen der aktuell existierenden Kreise.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstandes eine besinnliche Adventszeit, erholsame Weihnachtsfeiertage sowie Gesundheit und alles Gute für das Jahr 2020.

Ihre Agnes Frei

Einladung zur Tagung »Gott neu denken – christlich leben im Alltag«

vom 19. bis 21. Juni 2020 in Haus Hainstein in Eisenach

Im vergangenen Rundbrief hatten wir diese Tagung für alle Mitglieder der Leserinitiative, Publik-Forum-Gesprächskreise sowie Leserinnen und Leser von *Publik-Forum* bereits angekündigt. Unter dem Thema »Gott neu denken – christlich leben im Alltag« soll ausreichend Gelegenheit gegeben werden für persönliche Begegnungen, inhaltlichen Austausch und interessante Gespräche.

Was erwartet Sie bei unserem Treffen von Freitagabend bis Sonntagmittag? Am Freitagabend steht das gegenseitige Kennenlernen ganz im Mittelpunkt. Die drei thematischen Einheiten am Samstag und Sonntag sind jeweils parallel aufgebaut. Am Beginn jeder Einheit steht ein Impulsvortrag. Danach besteht in kleineren Gruppen, sogenannten Resonanz-Workshops, die Gelegenheit (teilweise zusammen mit den Referentinnen und Referenten oder Mitgliedern des LIP-Vorstands) zum persönlichen Austausch, um das Gehörte zu vertiefen und weiterzudenken. Dabei bildet das Tagungsthema den roten Faden.

Schwerpunktthema am Sonntag ist der christliche Journalismus und seine Bedeu-

tung für ein christliches Leben im Alltag. Den Abschluss der Tagung bildet ein Gottesdienst. Sie endet mit dem Mittagessen.

Referentinnen/Referenten

- Joachim Frank, Köln, Chef-Korrespondent des Kölner Stadt-Anzeigers, Vorsitzender der Gesellschaft Katholischer Publizisten Deutschlands
- Antje Grothus, Buir, Umweltschützerin, Mitglied der Klimakommission der Bundesregierung
- Ursula Hertewich, Kloster der Dominikanerinnen in Arensburg, Apothekerin, Ordensfrau und Autorin
- Mirko Kussin, Witten, Freiberuflicher Redakteur, Kommunikations-Experte und Autor
- Walter Lechner, Dresden, Pfarrer, Initiative Anders Wachsen
- Elisa Rheinheimer-Chabbi, Oberursel, Publik-Forum-Redakteurin
- Anne Strotmann, Oberursel, Publik-Forum-Redakteurin



FOTO: WWW.HAUSHAINSTEIN.DE

Unterhalb der Wartburg: »Haus Hainstein« in Eisenach

Programm:

Freitag, 19.6.2020

- 15.00–19.00 Uhr Anreise
- 19.00 Uhr Abendessen
- 20.00–20.20 Uhr Begrüßung – Ortsvergewisserung
- 20.20 Uhr Erstes Kennenlernen im Plenum
- 22.00 Uhr Plaudereien im kleinen Kreis

Samstag, 20.6.2020

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr Einführung in die Tagung – Organisatorisches
- 9.15–10.15 Uhr »ZweiSichten – Gedanken über Gott und die Welt« Ursula Hertwich im Gespräch mit Mirko Kussin
- 10.15–11.45 Uhr Resonanz-Workshops
- 12.00 Uhr Mittagessen

15.00–16.00 Uhr »**Christlich leben im Alltag**« – Antje Grothus, Walter Lechner

- 16.00–17.30 Uhr Resonanz-Workshops
- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Salon der Redakteure und Redakteurinnen
- Gespräche mit Elisa Rheinheimer-Chabbi, Anne Strotmann und Joachim Frank

Sonntag, 21.6.2020

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00–10.00 Uhr »**Was ist für mich christlicher Journalismus? – Fragen an RedakteurInnen**« Podiumsgespräch mit Elisa Rheinheimer-Chabbi, Anne Strotmann und Joachim Frank
- 10.00–11.00 Uhr Resonanz-Workshops: Was brauchen wir zur christlichen Gestaltung des Alltags – welche Rolle spielen

dabei der christliche Journalismus im Allgemeinen und die Zeitschrift *Publik-Forum* im Besonderen?

11.15-11.30 Uhr Einzelbesinnung: Was brauche ich, um christlich zu leben? Einbeziehung der Reflexions-Beiträge, die während der Tage auf einer mitlaufenden Wandzeitung eingetragen werden konnten

11.30-12.00 Uhr Allmählicher Übergang zum Austausch in kleinen (Zweier- oder Dreier-) Gruppen zum Thema und zur Frage: Was nehme ich von hier mit nach Hause in den Alltag?

12.15-13.00 Uhr Abschließender Gottesdienst

13.00 Uhr Mittagessen und Ende der Tagung

Tagungsort: Haus Hainstein, Haus der evangelischen Kirchen, Hainstein 16, 99817 Eisenach. Es ist zum Tagungshaus ein beschwerlicher Weg, der steil bergan geht, Taxis stehen am Bahnhof zur Verfügung.

Kosten: Zwei Übernachtungen inkl. Verpflegung im EZ 218 Euro / im DZ 188 Euro. Eine Ermäßigung ist nach Rücksprache möglich.

Anmeldeschluss ist der 26. April 2020. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bei Rücktritt von der Anmeldung nach dem 1. Mai werden Stornogebühren berechnet.

Wartburg-Führung: Wer an einer Besichtigung der Wartburg, am Freitagnachmittag vor der Tagung, interessiert ist, kann von 15.30-17.00 Uhr an einer Gruppenführung teilnehmen. Diese würden wir buchen, wenn mindestens 25 TeilnehmerInnen sich dafür anmelden. Gebühr: 10 Euro pro Person. Von Haus Hainstein ist die Wartburg auf gemütlichem Weg in 20 Minuten erreichbar. Bei geringer Anmeldezahl muss der Besuch individuell organisiert werden. Führungen finden alle 20 Minuten statt.

Kontakt: Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bei der *Leserinitiative Publik-Forum e.V.*, lip@publik-forum.de. Bitte geben Sie an:

- Namen
- Adresse
- Telefonnummer
- E-Mail-Adresse
- EZ- oder DZ-Wunsch
- ggf. Interesse an einer Wartburg-Führung am Freitagnachmittag. ◆



FOTO: BERND HIPPLER

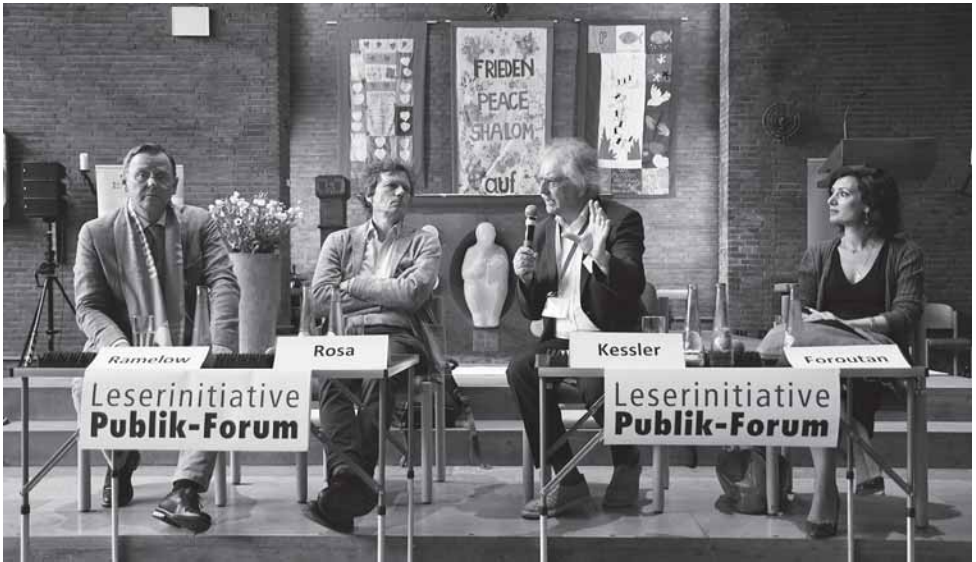
Kirchentag in Dortmund: Pfarrer Klaus Korfmaier eröffnet das Publik-Forum-Zentrum

KIRCHENTAG

Bilderstrecke zum Kirchentag in Dortmund

Vom 20. bis 22. Juni 2019 waren die Leserinitiative und *Publik-Forum* zu Gast in der Gemeinde St. Martin und haben dort Podien, Vorträge und Workshops organisiert. Besonders berührt waren wir in diesem Jahr von der Gastfreundschaft der Gemeinde. Näheres lesen Sie im Bericht »Aktuelles aus der LIP« auf Seite 14.

Hier dokumentieren wir Fotos, die Bernd Hippler, Gemeinderatsvorsitzender von St. Martin, gemacht und uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat. Bilder, Eindrücke, Perspektiven. Wir blicken dankbar zurück und freuen uns auf weitere Begegnungen, in Dortmund oder auf Kirchen- und Katholikentagen. ➤



»Marktkonforme Demokratie oder demokratische Gesellschaft?«

(v.l.n.r.) Bodo Ramelow, Hartmut Rosa, Wolfgang Kessler, Naika Foroutan



»Fußball, Kirche und Rechtsextremismus«: Daniel Lörcher und Fanny Dethloff

FOTOS: BERND HIPPLER



Vorstellung des »Forum Reformation«: Magdalene Bußmann und Pfr. Siegfried Eckert



»Glaube als Engagement für eine humane Weltgesellschaft«:

Saniye Özmen, Norbert Mette, Klaus von Stosch

Roswitha Fenneker

1. Wie sind Sie zu Publik-Forum und zur Leserinitiative Publik-Forum gekommen?

Zum ersten Mal habe ich 1990 bei einem Professor, für den ich seinerzeit geschrieben habe, von *Publik-Forum* gehört und einige Exemplare durchblättern können. Ich fand die Beiträge damals schon recht interessant, konnte mir aber ein eigenes Abo nicht vorstellen. Einige Jahre später lagen bei unserem Pfarrer zwei Hefte aus, und ich blätterte wieder darin – und las mich an einigen Beiträgen fest. Damit war es um mich geschehen, und seitdem bin ich Abonnetin von *Publik-Forum*. Zur Leserinitiative bin ich jedoch erst anlässlich des Evangelischen Kirchentags in Dortmund gestoßen, als *Publik-Forum* in unserer Gemeinde zu Gast war; denn ich bin der Ansicht, dass eine Initiative, die für die Gültigkeit eines persönlich gültigen Glaubens kämpft, auch in dieser Form jede Unterstützung verdient.

2. Was ist für Sie das Besondere an Publik-Forum?

Mich fasziniert ganz besonders, dass *Publik-Forum* den Menschen *ihren ganz persönlichen* Glauben zutraut und nicht versucht, irgendwelche Dogmen aufzustellen, die akzeptiert werden müssen, weil sie an-

dernfalls keine Christen seien – was mich von der Organisation der Kirche bzw. der verfassten Kirche immer wieder heftig abstößt. Denn ich kann nur an das glauben, was ich für wahr halte (auch wenn oder weil ich es nicht beweisen könnte); was jedoch irgendein Bischof, Kardinal oder Papst (oder sonst jemand, der sich für weisungsbefugt (!) hält) dazu zu sagen hat, ist für mich absolut irrelevant!!! Und gerade in diesem Sinne fühle ich mich von *Publik-Forum* als Mensch und Christin ernst genommen ...

3. Was heißt kritisches Christentum für Sie?

Eigentlich habe ich das unter Punkt 2 bereits gesagt: Ich will und kann nicht akzeptieren, dass mir – die von Jesus z.B. als »Salz der Erde« als gleichwertig anerkannt wird –, nur weil ich eine Frau bin, von der katholischen Kirche verwehrt wird, meinen Glauben zum Beispiel als Priesterin oder als Diakonin genauso frei wie irgendein Mensch mit »dem Ding da unten« weiterzugeben (nur die Kirche putzen darf ich) – d.h. der Hälfte der Menschheit wird Gleichwertigkeit abgesprochen. Ich bin zwar keine Emanze, – aber *diese* »Kirche« ist für mich noch weniger als ein Verein – in dieser Form ist sie mehr als überflüssig!

4. Welches Projekt würden Sie gern (noch mehr) unterstützen?

Damit habe ich bereits einen Punkt genannt, der mir wichtig ist – wenn Sie dies mit Projekt meinten. Ein weiterer Punkt ist die Ökumene. Da ich in einer gemischt-



FOTO: PRIVAT

So – damit habe ich mir das Wichtigste von der Seele geschrieben. Ich: das ist die **Roswitha Fenneker**, eine von Gottes Hilfe und seiner absoluten Liebe überzeugte evangelische Christin in einer katholischen Gemeinde, die versucht, diese SEINE Liebe an ihre Mitmenschen weiterzureichen – als Lektorin und Teamerin in der (ökumenischen) Weltgebetstags-Bewegung, im Oosterhuis-Chor Dortmund, ehrenamtlich in der Seniorenarbeit bei der Arbeiterwohlfahrt, bei den Sozialdemokraten, in der Familie und dem nachbarschaftlichen Umfeld.

konfessionellen Ehe lebe, als evangelische Christin, aber in einer katholischen Gemeinde, in der ich so, wie ich bin akzeptiert werde, z.B. als Lektorin aktiv bin, ist mir dieser Punkt sehr wichtig. Es wäre wünschenswert, wenn die Gemeinsamkeiten der Christen untereinander wichtiger würden als das wenige Trennende – *denn wir sind alle Kinder Gottes* (nicht besser oder wertvoller übrigens als Nicht-Christen!).

5. Welches Buch empfehlen Sie?

Als begeisterte Chorsängerin möchte ich »Du Atem meiner Lieder« nach den Tex-

ten von Huub Oosterhuis empfehlen. Zumindest für mich sind seine Texte genau das, weshalb ich mich als Christin empfinde: ehrlich, Klagen und Zweifel zulassend und absolut voller Hoffnung und Zutrauen in SEINE Liebe.

6. Gibt es eine Bibelstelle oder ein anderes Zitat, das Ihnen besonders am Herzen liegt, und wenn ja, welche(s)?

Ja, eine solche Stelle in der Bibel gibt es: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«. Das ist kein Egoismus, sondern unabdingbare Notwendigkeit für eine ehrliche Liebe zu meinen Mitmenschen, zu den Tieren und zur Natur um mich her: Nur wenn ich mich auch selbst liebe, meine Fehler und Macken sehe und kenne – nur wenn ich das darf, bin ich in der Lage, diese Liebe auch weiterzugeben!

7. Was wünschen Sie sich?

Mein absoluter Wunschtraum ist es, dass jeder Mensch so sein darf, wie Gott ihn gemacht hat: Dass es absolut unwichtig für seine Würde und sein Ansehen bei den Mitmenschen ist, ob er Homo oder Hetero ist; ob er Mann oder Frau ist; ob er weiß, braun, schwarz, rot oder gelb – und meinerwegen auch grün ist; ob er dem herrschenden Schönheitsideal entspricht oder nicht; ob er reich oder arm ist; ob er jung oder alt ist ... Mit anderen Worten: Ob wir bereit sind, den Himmel auf Erden, also das Reich Gottes in unserer Welt zuzulassen! ➔

LESERINITIATIVE PUBLIK-FORUM E.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung

Burkardushaus Würzburg, 5. Oktober 2019, Beginn: 14 Uhr, Ende: 16.30 Uhr

Anwesende Mitglieder: 14, davon 6 Vorstandsmitglieder

Gültige Stimmrechtsübertragungen (von nicht anwesenden Mitgliedern): 0

Die Namensliste kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Damit sind 14 stimmberechtigte Mitglieder vertreten.

Gäste ohne Stimmrecht: 1

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung

Die Vereinsvorsitzende Agnes Frei eröffnet die Mitgliederversammlung um 14 Uhr.

TOP 2: Wahl des Tagungspräsidiums

Agnes Frei bittet um Vorschläge für die Wahl eines Tagungspräsidiums. Sie schlägt Norbert Copray als Versammlungsleiter, Wolfgang Kessler als Beisitzer und Katja Strobel als Protokollantin vor, diese werden einstimmig gewählt. Agnes Frei übergibt anschließend die Leitung der Versammlung an Norbert Copray.

TOP 3: Prüfung und Bekanntgabe der ordnungsgemäßen Einladung zur Mitgliederversammlung, Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder und vertretenen Stimmen (Stimmrechtsübertragungen), der Beschlussfähigkeit / Genehmigung der anwesenden Gäste und der Tagesordnung
Norbert Copray stellt mit Beleg fest: Zur Mitgliederversammlung wurde fristgerecht und satzungsgemäß eingeladen durch Anzeige in *Publik-Forum* Ausgabe 14/2019, S. 11 (erschieden am 26.7.2019). 14 Vereinsmitglieder sind persönlich anwesend. Die Versammlung ist beschlussfähig. Gegen die Anwesenheit des Gastes erhebt sich kein Widerspruch.

Die in der Einladung vorgeschlagene und vom Vorstand ergänzte Tagesordnung wird vorgestellt. Heijo Heidemann beantragt die Aufnahme des Tagungspunktes »Einrichtung einer Findungskommission anlässlich der Vorstandswahl 2020« in die Tagesordnung. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Der Punkt wird als TOP 8 aufgenommen. Die somit ergänzte und schriftlich vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 4: Geschäftsbericht für 2018 mit Jahresabschluss und Vorstellung der Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) 2018

Agnes Frei stellt den Geschäftsbericht für das Jahr 2018, Susanne Reister den Finanzbericht in Form von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung vor (siehe Anlagen 1 bis 3).

Ein Mitglied regt bezüglich der Patentschafts-Abonnements an, digitale Abonnements an junge Theolog/-innen und Entwicklungshelfer/-innen zu geben. Kontakte hat hier zum Beispiel die Organisation medico international. Das könnte dazu beitragen, *Publik-Forum* bekannter zu machen und Bindung aufzubauen.

Bezüglich der Bilanz wird darum gebeten, das nächste Mal die Kosten für den Mitgliederrundbrief mit »inclusive Porto« zu kennzeichnen.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfung

Barbara Wetzels berichtet von der Kassenprüfung: Die Buchführung und der Jahresabschluss der *Leserinitiative Publik-Forum e.V.* wurden am 30. April 2019 in den Räumen der *Publik-Forum Verlagsgesellschaft mbH* stichprobenartig geprüft. Die Buchführung befindet sich in einer übersichtlichen und klaren Ordnung. Alle geforderten Unterlagen konnten vorgelegt werden. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Die Prüfer empfehlen der Mitgliederversammlung, dem Vorstand die Entlastung zu erteilen.

TOP 6: Entlastung des Vorstands

Norbert Copray beantragt die Entlastung des Vorstands, dieser wird mit 8 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen der Vorstandsmitglieder zugestimmt.

TOP 7: Wahl der Kassenprüfer für das Buchungsjahr 2019

Barbara Wetzels und Michael Krapp (in Abwesenheit) werden mit einer Enthaltung zu neuen Kassenprüfenden gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 8: Einrichtung einer Findungskommission anlässlich der Vorstandswahl 2020

Heijo Heidemann beantragt die Gründung einer Findungskommission, die im Vorfeld der Wahl 2020 Kandidat/-innen für den neuen Vorstand finden soll. Die Abstimmung fällt mit 10 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen und einer Enthaltung positiv aus. Es wird anschließend gefragt, wer bereit wäre, in dieser Kommission mitzuarbeiten, hier meldet sich ein Kandidat. Richard Bähr wendet ein, dass das Finden neuer Vorstandsmitglieder Aufgabe des Vorstands sei, welches ein kleines Gremium ist, und dass es immer schwierig ist, neue Kandidat/-innen zu finden. In der Satzung ist nichts über eine Findungskommission geregelt. Es wird der Vorschlag gemacht, das *Procedere* zur Wahl in der Geschäftsordnung des Vorstands zu regeln. Darauf wird eingewandt, dass die Mitgliederversammlung den Vorstand beauftragen könnte, Personen für die Kom-

mission zu finden. Agnes Frei wendet ein, dass es schwierig für Außenstehende ist, die keinen persönlichen Kontakt zu möglichen Vorstandskandidat/-innen haben. Auch ist es schwierig im Vorstand, sich engmaschig abzustimmen, wegen der regionalen Verteilung der Vorstandsmitglieder. Norbert Copray schlägt vor, die Ausgestaltung der Findungskommission an den Vorstand zu delegieren. Nun wird der Vorschlag erhoben, dass der Beschluss, eine Findungskommission einzurichten, annulliert wird, weil er zu schnell gefasst wurde, ohne die Details und Probleme zu kennen. Außenstehenden ist nicht klar, worin die Schwierigkeiten bestehen und wie es bisher geregelt war. Heijo Heidemann erläutert, dass sein Vorschlag ein Beitrag zur Demokratie im Verein sein sollte, da scheinbar es Mängel zu geben. Er beantragt, dass aufgrund von Unklarheiten über eine Aufhebung des Beschlusses abgestimmt wird. Dies wird mit 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen. Agnes Frei dankt Heijo Heidemann und versichert, dass der Beitrag zur Demokratieförderung angekommen ist, der Vorstand wird sich mit dem Vorschlag befassen. Sie bittet alle, sich in Verein und Vorstand zu engagieren.

TOP 9: Aktuelles aus der LIP

Agnes Frei stellt Aktuelles aus der LIP vor:

► 1. *Publik-Forum-Gesprächskreise*

Das Thema Leserkreise / *Publik-Forum-Gesprächskreise* wird auf einer Tagung im

Jahr 2020 fortgeführt. Vom 19. bis 21. Juni findet die Tagung mit dem Titel »Gott neu denken – christlich leben im Alltag« in Haus Hainstein in Eisenach statt. Eingeladen sind alle Leserinnen und Leser von *Publik-Forum*. Es wird Impulsvorträge und Workshops geben sowie Raum für Begegnungen zwischen Redaktionsteam und Teilnehmer/-innen.

► 2. *Patenschaftsabos*

Werbung für die Vermittlung von Patenschaftsabos wurde erfolgreich verstärkt. Weitere Ideen sind willkommen.

► 3. *Kirchentag Dortmund*

»Was für ein Vertrauen« war das Motto des Kirchentags, der vom 19. bis 23. Juni in Dortmund stattfand. *Publik-Forum* und die Leserinitiative waren zu Gast in der katholischen Gemeinde St. Martin in der Gartenstadt. Bei strahlendem Wetter genossen wir die überwältigende Gastfreundschaft bei Getränken und Speisen und einem Basar im Gemeindesaal und im Innenhof. Das Café-Team der Gemeinde freute sich über das große Interesse an diesem Treffpunkt und sowohl die Gemeindeglieder als auch die Besucher und Besucherinnen waren begeistert über den Austausch und die wohlwollende Atmosphäre auch bei großem Andrang.

Die Gemeinde hat uns im Vorfeld tatkräftig unterstützt und war an mehreren Veranstaltungen im *Publik-Forum*-Veranstaltungszentrum beteiligt. So fand, initiiert durch den Peru-Kreis, ein Workshop zu Korruption statt und in der Kirche konnte man sich über eine Ausstellung zur Kam-

pagne »Bergwerk Peru: Reichtum geht, Armut bleibt« informieren. Auf Anregung der Gemeinde fand außerdem ein Workshop »Kirche, Fußball und Rechtsextremismus« statt, in dem die Teilnehmer/-innen mit Daniel Lörcher von Borussia Dortmund und Fanny Dethloff ins Gespräch über Strategien gegen Rassismus und Antisemitismus kamen, in dem Gemeinsamkeiten und auch Unterschiede zwischen den Auseinandersetzungen in Kirchengemeinden und im Fußball sichtbar wurden. Der Oosterhuis-Chor Dortmund, der in der Gemeinde St. Martin zu Hause ist, organisierte ein gut besuchtes Offenes Singen und begleitete in dieser erweiterten Besetzung den Abschluss-Gottesdienst am Samstagabend, der von der Gemeinde gestaltet wurde und ein gelungener Abschluss der gemeinsamen Tage war.

Darüber hinaus fanden weitere Podien und Vorträge statt, zum Beispiel zum Thema »Marktkonforme Demokratie oder demokratische Gesellschaft« mit Naika Foroutan, Hartmut Rosa und Bodo Ramelow, zum Thema »Glaube als Engagement für eine humane Weltgesellschaft« mit Sanije Özmen und Klaus von Stosch und zum Thema »Können wir uns die Schöpfung noch leisten?« mit Sven Giegold, Hartmut Heidenreich, Britta Kox und Alexandra Buck.

Allen Beteiligten in der Gemeinde und im Vorstand der Leserinitiative sei hier noch einmal herzlich gedankt. Ein Dank gilt auch Wolfgang Kessler für seine tatkräftige Unterstützung und Mitgestaltung.

► 4. Kooperationen

4.1. Der Friedensteppich aus Ravensburg, initiiert von Ilsa Knoll, war in Teilen zu bewundern in St. Martin während des Kirchentags in Dortmund. Wenn Interesse besteht, ihn an weiteren Orten zu zeigen, melden Sie sich gern bei der Leserinitiative.

4.2. Regelmäßige Kooperationen mit der Karl-Rahner-Akademie in Köln, dem Theologischen Quartett Trier, der Autobahnkirche Wittlich, dem Haus am Dom in Frankfurt und dem Kirchenkreis Meiningen werden fortgeführt.

4.3. Über Magdalene Bußmann werden weiterhin Veranstaltungen in Kooperation mit der Caritas und der evangelischen Kirche durchgeführt. Beispielsweise organisiert sie in diesem Jahr zum dritten Mal einen interkulturellen Abend der Begegnung in Solingen in Kooperation mit der Caritas. In Essen und Wolfsburg hielt sie Vorträge und Workshops zu Themen wie »Die Deutsche Bischofskonferenz – arbeitet sie für die Gläubigen oder für die Amtskirche?« und »Frauen in der Kirche – Gottes zweite Garnitur?«.

4.4. Die Vorträge von Redaktionsmitgliedern werden fortgesetzt. Mit Wolfgang Kessler wird weiterhin bei vielen Veranstaltungen kooperiert.

4.5. Die Kooperation und Unterstützung der ungarischen Zeitschrift *Egyházforum* wird weitergeführt.

► 5. Harald-Parwowski-Fonds

Es läuft sehr gut mit der neuen Volontärin Viola Kristin Rüdele. Sie hat sich schnell und kompetent ins Team integriert.

► 6. Präsenz des Vorstands

Der Vorstand war präsent bei der Verabschiedung von Wolfgang Kessler am 19. Mai in Frankfurt und beim Kirchentag in Dortmund.

► 7. Referentin

Katja Strobel hat im Juli die Stelle von 20 auf 15 Stunden reduziert. Angedacht ist, mittelfristig eine 450-€-Stelle unterstützend einzurichten.

TOP 10: Bericht aus dem Verlag

Der Geschäftsführer Richard Bähr berichtet aus der Verlags-GmbH:

»Wie geht es Publik-Forum im Wirtschaftsjahr 2018 und 2019?

Das Wirtschaftsjahr 2018 war wie die vergangenen Jahre gut. Der Bilanzgewinn 2018 belief sich auf rund 10.000 Euro (2017: 110.000 Euro). 2019 erwarten wir wieder ein positives Ergebnis.

Im Jahr 2018 hatten wir hohe Werbeaufwendungen und Aufwendungen im Zuge der DSGVO. 2018 und 2019 haben wir im Zuge der Nachfolgeregelungen Doppelbesetzungen in der Redaktion.

Auflage von Publik-Forum

Die Gesamtauflage (Print und E-Paper) des Stammobjekts *Publik-Forum* ist 2018 stabil geblieben, nachdem sie 2017 um 1,7 % gefallen war. Das waren 630 Exemplare.

IVW-Auflagenzahlen im Vergleich (2. Quartal 2019)

2. Quartal 2019			
Titel (Verkauf, inkl. E-Paper)	2018	Veränderung	2019
<i>Publik-Forum</i>	35.852	-3,60%	34.563
Christ in der Gegenwart	27.445	-4,08%	26.325
Cicero	64.758	-4,84%	61.624
Der Freitag	23.761	-1,22%	23.471
Die Welt Mo-FR	164.441	-27,39%	119.397
Die Zeit	495.838	1,02%	500.909
FAZ Mo-Sa	237.780	-3,14%	230.312
Konpress (Kirchenpresse gesamt)	565.895	-5,72%	533.538
Psychologie heute	67.582	-13,10%	58.729
Süddeutsche Mo-Sa	343.540	-1,69%	337.732
Der Spiegel	704.656	0,40%	707.459
TAZ Mo-SA	49.737	-0,66%	49.409
11 Freunde	86.099	-21,21%	67.837

Die *Publik-Forum*-Auflage wird im Jahr 2019 zurückgehen. Die durchschnittlich verkaufte Auflage betrug in den ersten drei Quartalen 34.638. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug sie 35.531. Das ist ein Rückgang von 2,5 % (rund 900 Ex.).

In der verkauften Auflage sind auch rund 2000 Abonnenten enthalten, die zusätzlich zum Print-Abo ein Digital-Abo haben und dafür pro Heft 1 Euro zusätzlich bezahlen.

343 Abonnenten haben ein reines Digital-Abo. Das sind 12,4 % mehr als im Vorjahr, macht aber nur 1 % der verkauften Auflagen von *Publik-Forum* aus.

Online-Strategie

Ab August 2019 wurde die neue Online-Strategie eingeführt, die nach und nach umgesetzt wird:

Wir erstellen die Inhalte von *Publik-Forum* medienneutral. Wir vermarkten und verkaufen unsere Inhalte auf verschiedenen Vertriebskanälen.

Publik-Forum macht nach wie vor Qualitäts-Journalismus, der bezahlt werden muss, und zwar von den Lesern – sei es Print oder Digital/Online! Damit einherging die Auflösung des eigenständigen Online-Ressorts und dadurch die Verstärkung der Gesamtedaktion.

Sichtbar sind die optischen Änderungen des Webauftritts. Jetzt gehen täglich Artikel online, die aber hinter einer Bezahlschranke sind.

Das Einstiegsangebot für *Publik-Forum* »plus« ist auch für Nicht-*Publik-Forum*-Abonnenten ein vierwöchiger kostenloser

Testzugang, mit dem die mehr als 20.000 Artikel auf der Website inklusive der aktuellen kostenlos gelesen werden können. Zudem kann man die E-Paper-Ausgaben der aktuellen Hefte in der App oder im Browser lesen.

Die Entwicklung und Verfeinerung sind noch im Gange. Ich freue mich, auf der nächsten Mitgliederversammlung ausführlich darüber zu berichten.

Weitere Verlagsprodukte

2019 entwickeln sich die Erlöse von **Publik-Forum EXTRA**, der *Publik-Forum* Edition und den Anzeigen erfreulich. Bei der Edition liegt das an dem fulminanten Erfolg von Wolfgang Kesslers neuem Buch: Die Kunst, den Kapitalismus zu verändern. Das Buch ist in der 2. Auflage. Insgesamt wurden 6000 Exemplare gedruckt, von denen fast zwei Drittel schon verkauft sind.

Spiritletter, Weisheitsletter und der Verkauf von Fremdbüchern sind 2019 bisher stabil geblieben.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest beschäftigt. Zum Ende des Jahres arbeiteten acht davon als Teilzeitkräfte. Hinzu kommen Aushilfskräfte und freiberuflich tätige Personen.

Bettina Röder und Ursula Dyroff haben sich in den Ruhestand verabschiedet. Alexander Schwabe ist am 1. April 2018 zu uns gekommen, um Wolfgang Kessler in der Ressortleitung von Politik und Gesellschaft abzulösen. Im Dezember 2018 hat die Ge-

sellschafterversammlung der *Publik-Forum* Verlagsgesellschaft beschlossen, dass er auch Wolfgang Kessler als Chefredakteur nachfolgt. Barbara Tambour ist jetzt auch Chefin vom Dienst. Britta Baas ist jetzt zu 100 % im Ressort Theologie und Kirchen und Sonderreporterin.

Ausblick auf die zukünftige Entwicklung unseres Verlages

Für die nächsten Jahre gehen wir von einer rückläufigen Auflage für die Zeitschrift *Publik-Forum* aus. Unsere kaufmännisch vorsichtige Budgetplanung sieht für 2019 und 2020 jeweils einen Verlust von 1000-1500 verkauften Exemplaren pro Ausgabe pro Jahr vor.«

In der Aussprache wird nachgefragt, wie die Online-Werbestrategie aussieht; es wird zum Beispiel mittels Google und Facebook geworben. Es wird die Sorge geäußert, dass bei Digital-Abos die Zugangsdaten weitergegeben werden. Dies wird jedoch auch mit den Heften gemacht und ist ja als Verbreiterung der Bekanntheit von *Publik-Forum* zu begrüßen. Abgesehen davon ist der Zugriff auf drei Geräte beschränkt. Der Zugriff auf die Website könnte größer sein. Barbara Stein wendet zur neuen Website ein, dass sie es als Print-Abonnentin irritierend findet, auf der Website mit der Bezahlschranke konfrontiert zu werden. Die Adressat/-innen der Website sind allerdings nicht die Print-Abonnent/-innen. Ob noch mehr Artikel freigegeben werden – zurzeit ist es nur das Pro & Contra –, ist noch in der Evaluation. Richard Bähr gibt zu beden-

ken, dass die neue Website erst seit acht Wochen im Test ist. Es wird darauf hingewiesen und zur Nachahmung angeregt, dass andere Zeitungen ihre Online-Ausgaben sehr viel günstiger als die Print-Ausgaben verkaufen.

TOP 11: Bericht aus der Redaktion

Alexander Schwabe berichtet aus der Redaktion:

»Sehr geehrte Damen und Herren, liebe *Publik-Forum*-Freunde und -Unterstützer, ich möchte Ihnen einen kurzen Einblick in die Entwicklung und die Arbeit der Redaktion geben. Ich möchte dabei auf drei Punkte eingehen: 1. Personalien, 2. Inhaltliche redaktionelle Arbeit, 3. Allgemeine Überlegungen.

1. Personalien

Vergangenen Herbst haben wir Bettina Röder in den Ruhestand verabschiedet mit einer Matinee in Berlin, die sehr gut besucht und vom Verlag hervorragend organisiert war. Der Wegfall einer Redakteurstelle in der Hauptstadt war journalistisch ein Verlust. Wir haben jedoch jemanden gewonnen, der weiterhin regelmäßig aus der Hauptstadt berichtet: Seit Anfang des Jahres arbeiten wir mit Ulrike Scheffer zusammen, die beim Tagesspiegel ein Sabbatical genommen hat und als freie Journalistin Fuß fassen will. Aus meiner Sicht läuft die Zusammenarbeit sehr gut und ich hoffe, dass wir Ulrike Scheffer langfristig an uns binden können.

Ebenfalls seit Jahresbeginn bin ich als Chefredakteur tätig, nachdem ich im

April 2018 als Ressortleiter Politik und Gesellschaft eingestellt worden war. Zunächst für vier Monate als Ko-Chefredakteur an der Seite von Wolfgang Kessler. Mit dieser Neubestellung ergab sich eine weitere Personalie: Seit Jahresbeginn haben wir eine Chefin vom Dienst. Barbara Tambour kümmert sich verstärkt um eine Optimierung der Abläufe im Produktionsprozess. Sie organisiert und leitet Redaktionskonferenzen. Sie ist Schnittstelle zwischen Redaktion und Schlussredakteur, zu Layout und zur Korrektur. In diesem Zusammenhang haben wir auch für eine stärkere Verzahnung von Redaktion und Layout gesorgt. Die beiden Kollegen Andreas Klinkert und Armin Rohrwick nehmen seither an den zweiwöchentlich stattfindenden großen Konferenzen teil, sodass wir das neue Heft als Ganzes, in Inhalt und Optik, gemeinsam besprechen können.

Ende April war es dann so weit: Wolfgang Kessler ist in den Ruhestand gegangen nach mehr als zwanzig Jahren bei *Publik-Forum*, die weitaus meiste Zeit davon als Chefredakteur. Bei einer Abschiedsmatinee in Frankfurt mit rund 400 Gästen wurde Wolfgang ausgiebig und angemessen gewürdigt mit einem tollen Programm, das im Grunde auch sein Buch widerspiegelt, das er zum Ende seiner Festanstellung vorgelegt hat mit dem Titel »Die Kunst, den Kapitalismus zu verändern«. Mit Wolfgang verliert die Redaktion einen wichtigen Pfeiler. Durch seine Wirtschaftskompetenz und seine kapita-

lismuskritische Haltung hat er inhaltlich einen wesentlichen Akzent gesetzt.

Noch eine weitere personelle Veränderung hat sich in diesem Jahr ergeben: Im Juli/August haben wir aus verlagsstrategischen und wirtschaftlichen Gründen das Online-Konzept verändert. Seither finden sich auf unserer Homepage fast nur noch *Publik-Forum*-plus-Artikel. Das heißt, die Artikel kann man vollständig nur noch hinter einer Schranke lesen. Wer seine Adresse hinterlässt, kann den ganzen Artikel lesen. Dadurch hoffen wir, über diese Adressen neue Abonnenten gewinnen zu können. Auf der Seite erscheinen nun nahezu ausschließlich Texte, die fürs Blatt geschrieben werden. Das bisherige Online-Ressort wurde daher aufgelöst. Britta Baas bringt sich künftig als Sonderreporterin zu hundert Prozent im Ressort Religion und Kirchen ein.

Zuletzt will ich nicht versäumen, zu erwähnen, dass wir seit einem Jahr eine Volontärin an Bord haben. Viola Rüdele hat sich bei uns sowohl menschlich als auch fachlich wunderbar eingefunden. Obwohl sie relativ wenig journalistische Vorkenntnisse hatte, entwickelt sie sich ausgesprochen gut. In der seltenen Kombination »Abgeschlossenes Theologiestudium und journalistische Kompetenz« ist sie für uns äußerst wertvoll. Ihre Ausbildung wird in einem Jahr abgeschlossen sein – und es wäre natürlich nicht nur schön, sondern ein echter Gewinn, wenn wir sie halten könnten.

Eine Personalie will ich zum Schluss noch vorwegnehmen und ins kommende

Jahr vorgeifen: Im Frühjahr wird Thomas Seiterich in den Ruhestand gehen. Er wird nach Bettina Röder und Wolfgang Kessler der dritte Kollege sein, seit ich vor zwei Jahren eingestiegen bin, dessen Weggang wir verkraften müssen. Ich sage dies deshalb, weil ich deutlich machen will, dass wir weiter Kräfte bündeln werden müssen.

2. Inhaltliche redaktionelle Arbeit

Natürlich: Ein Chefredakteurswechsel bringt auch Veränderungen in der Redaktion mit sich. Es ist die Chance, das Gute zwar zu bewahren, doch auch den einen oder anderen Punkt zu optimieren. Dabei gibt es keine Dogmen, so und so machen wir das jetzt. Sondern es gibt Impulse, mit gewissen neuen Formen oder Arbeitsweisen zu experimentieren. Was sich bewährt, wird fortgesetzt. Was nicht, wird wieder verworfen.

Ende vergangenen Jahres und anfangs dieses Jahres haben wir uns darauf verständigt, 2019 deutliche Schwerpunkte zu setzen zu Ereignissen, die wir politisch, gesellschaftlich, kulturell und theologisch für besonders wichtig halten. Geeinigt haben wir uns auf zwei große Themen, zu denen wir eigens Arbeitskreise gebildet haben, die ein etwas umfangreicheres Programm erarbeitet haben, als wir das gewöhnlich tun: In der ersten Hälfte des Jahres bis Ende Mai haben wir über alle Ausgaben gestreut das Thema Europa anlässlich der Europawahl Ende Mai und anlässlich des Brexits umfangreich beackert. Das Heft 9, das zwei Wochen vor der Europawahl erschien, machten wir zu

einem Schwerpunktheft: alle drei Aufmacher in Politik, Theologie und Kultur haben aus verschiedener Perspektive Europa thematisiert. Dazu gab es noch ein extra Dossier: »Europa Macht Friede«.

In der zweiten Jahreshälfte haben wir uns ausführlich mit der Friedlichen Revolution 1989 und ihren Folgen bis heute beschäftigt anlässlich des Mauerfalls vor 30 Jahren. In der kommenden Nummer werden wir zum 9. November hin mit zwei Beiträgen die Reihe abschließen. Ebenso wird uns noch einmal Großbritannien wegen des Brexits beschäftigen.

Im Politikressort brachten wir anlässlich des 70. Geburtstages des Grundgesetzes eine dreiteilige Miniserie darüber, ob wir mehr direkte Demokratie brauchen (wie es der Eichstätter Philosoph Roland Kipke fordert) oder ob wir die repräsentative Demokratie favorisieren sollten (wofür Wolfgang Thierse plädiert). In Planung ist noch ein drittes Stück darüber, wie demokratische Prozesse reformiert werden könnten und welche alternativen Modelle es noch gäbe (von Ludwig Greven).

Die Theologie setzt in loser Folge ihre wunderbare Reihe »Gott neu denken« mit verschiedenen Aspekten der Gottesfrage fort.

Neben diesen Reihen über mehrere Wochen hinweg, haben wir dieses Jahr bereits zweimal thematische Schwerpunkte gesetzt, denen wir mehr Platz eingeräumt haben (nämlich zehn statt der normalen vier oder fünf Seiten für einen Aufmacher): Im Juli jährte sich die Abschaffung

des Homosexuellenparagrafen 175 zum 25. Mal. Dazu brachten wir den Schwerpunkt »Homosexualität und Religion – wo ist das Problem?« Und Anfang September widmeten wir uns ausführlich dem Thema Berge: »Höhenglück. Warum uns die Alpen so faszinieren«.

Kontinuierlich begleiteten uns zwei weitere große Themen, die Dauerthemen waren und bleiben werden: die Fridays-for-Future-Bewegung und die ganze Ökologie- und Klima-Frage. Und Maria 2.0 und alles, was damit zusammenhängt, nämlich der sogenannte Synodale Weg und die Frage, ob und gegebenenfalls wie reformierbar die Kirche ist. Verschärft werden wir daher auch auf die Amazonas-Synode blicken, die gerade in Rom beginnt.

3. Allgemeines

Anfang des Jahres haben wir die Druckerei gewechselt mit dem Resultat, dass sich die Optik deutlich verbessert hat. Der Druck ist wesentlich besser als bei der alten Druckerei, die Farben sind satter und die Fotos schärfer. Auch die Welligkeit des Papiers hat nachgelassen – auch wenn es insbesondere für die Umschlagseiten noch Luft nach oben gäbe.

Zum Schluss möchte ich zu einem wie ich finde sehr wichtigen Punkt kommen. Wie Sie wahrscheinlich wissen oder sich denken können, ist der Altersdurchschnitt der *Publik-Forum*-Leser relativ hoch – und er wird immer höher. Daraus ergibt sich die Gefahr, dass *Publik-Forum* mit seinen Lesern langsam aber sicher stirbt, wenn es uns nicht gelingt, junge Abon-

nenten nachzuziehen. Wenn *Publik-Forum* eine längere Zukunft haben soll, darf es nicht bei einem Ein-Generationen-Projekt bleiben. Wir sind daher gerade dabei zu überlegen, wie wir jüngere Leser gewinnen können. Auch Sie sind herzlich eingeladen, uns Vorschläge zu machen, wenn Sie eine gute Idee haben. Zu überlegen ist, was wir redaktionell tun können, damit wir neue, jüngere Leser ansprechen und was wir marketing-technisch tun können, um jüngere Jahrgänge zu erreichen. Zu überlegen wäre auch, was wir möglicherweise über die Leserkreise erreichen könnten, um jüngere Leser für *Publik-Forum* zu begeistern.

Redaktionell sind wir gerade an zwei Projekten dabei, die Verjüngungsstrategie etwas konkreter zu prüfen: Wir erwägen, künftig in jedem Heft eine vierseitige Fotoreportage zu veröffentlichen, weil sich die Lesegewohnheiten geändert haben und jüngere potenzielle Leser opulente Bilderstrecken möglicherweise attraktiv finden. Dafür müssen wir natürlich vier andere Seiten im Heft einsparen, weil der Umfang ja gleich bleibt. Darüber tauschen wir uns gerade innerredaktionell aus.

Außerdem sind wir gerade dabei, im Ressort Religion und Kirchen, das ja unser Kernressort ist, eine zusätzliche Seite zu konzipieren, die ein bisschen mehr Spiritualität ins Heft bringen soll, als dies bisher der Fall ist. Wir hinken da der Konkurrenz etwas hinterher.

Und zu guter Letzt müssen wir im kommenden Jahr verstärkt daran gehen, unsere

Netzaktivitäten redaktionell systematisch auszubauen. Vor allem dadurch, dass wir auf den Social-Media-Kanälen künftig deutlich präsenter sein wollen. Vermutlich ist dies der beste, wenn nicht der einzige Weg, bei jüngeren Menschen bekannt zu werden, ihre Aufmerksamkeit auf uns zu lenken und auf diese Weise neue Abonnenten – sei es im Print, sei es online – zu gewinnen und neue Leserkreise zu erschließen.

Wie gesagt, ich wäre Ihnen dankbar, wenn auch Sie sich innerhalb der Leserinitiative Gedanken darüber machen könnten, was Sie auf Ihrem Gebiet tun könnten, um neue Interessenten zu gewinnen und die Leserschaft zu verjüngen, damit *Publik-Forum* auch in zehn Jahren noch eine Zukunft haben wird.«

Es wird aus dem Kreis der Mitgliederversammlung zurückgemeldet, dass die Sonderausgabe zum Abschied von Wolfgang Kessler sehr gut, wertschätzend und humorvoll war. Als wünschenswert wird eine Begleitung beziehungsweise größere Beachtung des Synodalen Wegs hervorgehoben.

TOP 12: Verschiedenes

Unter Verschiedenes gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 13: Schließen der Mitgliederversammlung

Norbert Copray erklärt die Mitgliederversammlung für beendet und übergibt die Moderation an Agnes Frei.

TOP 14: Abschied und Dank an die Mitglieder und das Tagungspräsidium

Agnes Frei dankt allen Anwesenden und dem Tagungspräsidium, schließt die Mitgliederversammlung um 16.30 Uhr und wünscht allen einen guten Heimweg.

Würzburg, den 5. Oktober 2019,

Dr. Norbert Copray (*Versammlungsleiter*)

Dr. Wolfgang Kessler (*Beisitzer*),

Dr. Katja Strobel (*Protokoll*),

Agnes Frei (*Vorsitzende der Leserinitiative Publik-Forum e. V.*)

ANLAGE 1

Geschäftsbericht für das Jahr 2018

Mit diesem Geschäftsbericht stellen wir Ihnen die wesentlichen Daten und Fakten der Vereinsentwicklung des zurückliegenden Jahres zur Verfügung.

Gemäß § 6 Abs. 1 c) und d) der Satzung ist es unter anderem Aufgabe der Mitgliederversammlung der *Leserinitiative Publik-Forum e.V.*, den Geschäftsbericht des Vorstandes entgegenzunehmen und den Vorstand zu entlasten.

1. Vorstand und Organisation

Der Vorstand der *Leserinitiative Publik-Forum* setzte sich 2018 wie folgt zusammen:

Vorstandsvorsitzende: Agnes Frei, weitere Vorstandsmitglieder: Dr. Magdalene Bußmann, Heijo Heidemann, Klaus Metsch, Susanne Reister, Dr. Wolfgang Schneider, Barbara Stein. Assistentin des Vorstands: 1.1.-31.12.2018: Dr. Katja Strobel (20h/Woche).

Die Satzung unseres Vereins verlangt pro Jahr mindestens zwei Vorstandssitzungen.

Im Berichtsjahr fanden sechs (VJ: fünf) Vorstandssitzungen (davon 1 Sitzung 3-tägig) statt: 10.3., 16.6., 15.9., 5.-7.10., 10.11., 11.12. Die Beschlussfähigkeit war stets gegeben. Zusätzlich: fünf Telefonkonferenzen zum Katholikentag.

2018 fanden vier Gesellschafterkonferenzen statt, am 15.2., 20.7., 4.10. und 8.11. Dabei vertritt der/die Vorstandsvorsitzende der *Leserinitiative Publik-Forum e.V.* die LIP in der Gesellschafterversammlung.

Vorstandsmitglieder nahmen an den beiden Gesamtkonferenzen von Herausgebern, Redaktion und Verlag der Zeitung *Publik-Forum* als Gäste teil.

3 von 7 (VJ: 4 von 5 Vorstandsmitgliedern auf dem Kirchentag in Berlin) Vorstandsmitgliedern waren auf dem Katholikentag in Münster (10.-12.5.2018). Danke an Barbara Stein für die Unterstützung aus dem Leserkreis Stuttgart.

6 von 7 Vorstandsmitgliedern waren auf der Verabschiedung von Bettina Röder am 25.11. in Berlin.

Wichtige Vorstandsbeschlüsse des vergangenen Jahres

1. Datenschutz-Grundverordnung: Die Maßnahmen, die wir im letzten Jahr ergriffen haben, haben sich bewährt. Die Maßnahmen für die LIP werden vom Verlag wahrgenommen, der hier gute Arbeit macht. Herzlichen Dank an den Geschäftsführer Richard Bähr und die Datenschutzbeauftragte Barbara Wetzel. Das Thema hat sich beruhigt.
2. Mitgliederwerbung
3. Spenden-Einwerbung für den Harald-Pawlowski-Fonds anlässlich des neuen Volontariats
4. Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Martin in Dortmund anlässlich des Kirchentags 2019 (Danke an Magdalene Bußmann für die Vermittlung)
5. Beschluss für eine Tagung für alle Leserinnen und Leser in Eisenach im Juni 2020

Tätigkeiten des Vorstands

1. Einstellung einer neuen Volontärin, Viola Kristin Rüdele, zum 1.11.2018
2. Schwerpunktthema Leserkreise: Die Mitgliederversammlung wurde mit einem Vernetzungstreffen am 15.9. durchgeführt, es waren elf Kreise anwesend, es wurden Fragen zu *Publik-Forum* mit Leser/-innen, Mitgliedern aus Verlag, Redaktion und den Herausgeber/-innen diskutiert. Die Vernetzung über E-Mail hat dankenswerterweise der Leserkreis Dortmund übernommen. Einige Vorstandsmitglieder übernehmen die Vorbereitung der Tagung 2020 in Eisenach unter dem

Arbeitstitel »Gott neu denken – christlich leben im Alltag«.

3. Intensive Kontakte der Vorstandsmitglieder mit den Kooperationspartnern (Wir sind Kirche, Karl-Rahner-Akademie, Forum Reformation, Caritas Wuppertal/Solingen, Bonhoeffer-Verein Stuttgart, Institut für Theologie und Politik Münster)
4. Die kritisch-offene Kommunikation mit Redaktion, Verlag und Herausgeber war das ganze Jahr 2018 gegeben.
5. Laufende Projekte: Ausbildung eines kritischen Journalisten/einer kritischen Journalistin im Rahmen des »Harald-Pawlowski-Zukunftsfonds« und Unterstützung für die Zeitschrift *Egyházfórum* in Ungarn.
6. Vorbereitungstreffen für den Kirchentag in Dortmund (vor allem durch Magdalene Bußmann)
7. Gesellschafterversammlungen, Schwerpunkt: Planungen Nachfolge Chefredaktion und Datenschutz
8. Unterstützung der Leserkreise bei Neugründung und Veranstaltungen vor Ort

Dank

Ich danke dem Vorstand und besonders Magdalene Bußmann für ihr überdurchschnittliches Engagement im Bereich Kooperationen und Veranstaltungen und Kirchentag in Dortmund. Weiter bedanke ich mich bei unserer Assistentin Katja Strobel für die engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2018.

Den Gesellschaftern Richard Bähr, Dr. Norbert Copray und Dr. Wolfgang

Kessler danke ich für die gute Zusammenarbeit bei Zukunftsplanungen von *Publik-Forum* und Personalentscheidungen.

Ebenso bedanke ich mich bei allen Redaktionsmitgliedern und Verlagsmitarbeiter/-innen für ihr großes Engagement während des gesamten Jahres.

Mitgliederzahlen im Jahr 2018:

Stand 1.1.2018: 1044

Eingetreten: 10 Mitglieder

Mitglieder 2018: 1054

Ausgetreten bzw. verstorben: 47

Stand 1.1.2019: 1007 Mitglieder

In folgenden Regionen gibt es Mitglieder-schwerpunkte: Köln/Bonn, Freiburg im Breisgau, Münster, München, Stuttgart, Bodensee-Region

2. Erfüllung des Vereinszwecks

Gemäß § 2 unserer Satzung ist der Zweck unseres Vereins,

- »einen freien Meinungs-austausch in und über Gesellschaft, Kirche, Kultur, Politik, Theologie, Weltanschauung und Religion (zu) fördern und insbesondere benachteiligten Gruppen eine Möglichkeit (zu) bieten, sich Gehör zu verschaffen«.
- die Unterstützung von »Einzelpersonen sowie Gruppen in Ländern und Regionen, die wegen politischer, publizistischer und sozialer Umstände der Förderung ihrer sozialen, publizistischen und wissenschaftlichen Arbeit bedürfen«.

Erfüllung dessen:

Die *Leserinitiative Publik-Forum e.V.* sieht ein wichtiges Mittel zur Erfüllung dieses Zweckes in »Publikationen unter dem Titel *Publik-Forum* und in unabhängigen Informationen ihrer Mitglieder und der Öffentlichkeit in Print- und Digitalmedien, Kundgebungen und Diskussionsveranstaltungen« (§ 2 der Satzung).

Er wurde im Wesentlichen erfüllt durch folgende Tätigkeiten:

1. Veranstaltungen:

- 16 Vorträge (VJ: 21) unter Beteiligung von Redaktionsmitgliedern und Verlags-Autoren

- ▶ 295 Lesertreffen (VJ: 289) in 36 Leserkreisen (VJ: 38)
- ▶ 15 Veranstaltungen gemeinsam mit der *Publik-Forum*-Redaktion, dem Institut für Theologie und Politik und der Kirchenvolksbewegung *Wir sind Kirche* anlässlich des Katholikentags in Münster: Podiumsdiskussionen (u.a. mit Kacem Gharbi und Christine Hoffmann), Vorträge (u. a. von Eugen Drewermann und Wolfgang Kessler)
- ▶ 50 sonstige Veranstaltungen (VJ: 60), bei denen die *Leserinitiative* Kooperationspartnerin oder Mitveranstalterin war

2. Herausgabe

- ▶ der Zeitschrift *Publik-Forum*,
- ▶ von *Publik-Forum* EXTRA THEMA
- ▶ und *Publik-Forum* EXTRA LEBEN
- ▶ von Büchern (*Publik-Forum* Edition)
- ▶ von Dossiers

3. Vermittlung von Patenschaftsabos

Hier sind wir für Hinweise dankbar!

4. Mitgliedschaften der LIP

- ▶ Mitgliedschaft im Förderkreis der Karl-Rahner-Akademie
- ▶ Mitgliedschaft im Forum Ziviler Friedensdienst (Forum ZFD)
- ▶ Mitgliedschaft in der Kooperation für den Frieden
- ▶ Mitgliedschaft im Trägerverein des Instituts für Theologie und Politik

5. Finanzierung einer Volontariatsstelle

6. Projektförderung

- ▶ Unterstützung von Egyházforum/Un-garn

Unserem wesentlichen Vereinszweck haben wir im abgelaufenen Jahr somit entsprochen.

Finanzbericht für das Jahr 2018

Die finanzielle Situation des Vereins ist geordnet:

Das **Gesamtvermögen** der LIP betrug Ende 2018 **439.570,45 €** (Vorjahr (VJ): 422.324,05 €). Die LIP hat Verbindlichkeiten und Rückstellungen in der Höhe von **2.467,26 €** (VJ: 4.017,61 €). Somit ergibt sich ein Vermögen von **437.103,19 €** (VJ: 418.306,44 €). Darin enthalten ist die Beteiligung der LIP an der *Publik-Forum* Verlagsgesellschaft mbH in der Höhe von **137.500,00 €** sowie ein Darlehen an die Gesellschafter des Publik Forum Verlags von insgesamt **112.500,00 €** (3x37.500,00€).

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist auch für das abgelaufene Jahr ausgeglichen (Jahresergebnis 2018: 0; VJ: 0).

Die **Einnahmen** betragen 2018 insgesamt **130.233,38 €** (VJ: 170.582,95 €). Die Spendeneinnahmen für den Harald-Pawlowski-Fonds zur Förderung eines kritisch-kirchlichen Journalismus betragen **21.531,34 €** (VJ: 64.320,06 €). Die Spenden für Patenschaftsabos liegen bei **9.758,35 €** (VJ: 8.151,70 €). Allgemeine Spenden sind in der Höhe von **17.379,90 €** (VJ: 9.985,23 €) eingegangen. Bei den Einnahmen sind noch die Mitgliedsbeiträge zu erwähnen mit **41.272,35 €** (VJ: 42.617,44 €). Eine regelmäßige Einnahme sind die jährlichen Lizenzerlöse von **21.333,50 €** (VJ: 21.333,69 €). Die Ein-

nahmen aus der Gewinnausschüttung des Verlags betragen **8.000 €** (VJ: 8.000 €).

Besonderheiten auf der Seite der **Aufwendungen**: Die Aufwendungen für die Lesertreffen betragen **10.217,28 €** (VJ: 10.217,28 €), die für Veranstaltungen **4.737,50 €** (VJ: 4.648,40 €). Für die Mitgliederversammlung (1.243,79 €) und für die Rundbriefe (5.507,85 €) betrug der Aufwand **6.751,64 €** (VJ: 7.558,79 €). Die Ausgaben für den Katholikentag in Münster beliefen sich auf **9.923,94 €** (VJ: Kirchentag in Berlin: 11.402,44 €). Die Ausgaben für Personal betragen **38.755,93 €** (VJ: 38.761,80 €). Die Verwaltungskosten beliefen sich auf **8.254,78 €** (VJ: 10.433,93€). Reisekosten des Vorstands und der Assistentin: **10.222,18 €** (VJ: 7.500,80 €).

Rücklagen: Harald-Pawlowski-Fonds, zweckgebunden an das Volontariat: **93.620,40 €** (VJ: 80.891,39 €). Rücklage aus einer Erbschaft: **67.611,87 €** (VJ: 67.611,87). Freie Rücklagen betragen **32.100,34 €** (VJ: 30.344,30 €).

Insgesamt lässt sich feststellen, dass der Verein gut aufgestellt ist, weil er schuldenfrei ist und seine Aufgaben, die sich aus der Satzung ergeben, erfüllt. Wir danken der Buchhalterin Astrid Kraft für ihre verlässliche Arbeit.

ANLAGE 2

Bilanz zum 31.12.2018

Aktiva

	2018	2017
I. Anlagevermögen	250.000,00	250.000,00
Beteiligungen	137.500,00	137.500,00
Darlehen an Gesellschafter PF Verlag	112.500,00	112.500,00
II. Umlaufvermögen	189.570,45	172.324,05
Forderungen Publik-Forum Verlagsges. mbH	6.629,20	6.501,68
Steuerguthaben	4.220,00	6.330,00
Bankguthaben	178.721,25	159.492,37
Bilanzsumme	439.570,45	422.324,05

Passiva

	2018	2017
I. Kapital	191.966,28	191.751,28
Kapital	89.778,14	89.778,14
Zustiftungen	102.188,14	101.973,14
Jahresergebnis	0,00	0,00
II. Projektbezogene Rücklagen und Erbschaften	122.424,70	105.598,99
Rücklage Harald-Pawlowski-Fonds	93.620,40	80.891,39
Rücklage Patenschaftsabo	23.202,34	19.036,64
Rücklage Osteuropa	5.601,96	5.670,96
III. Rücklagen aus Erbschaften	67.611,87	67.611,87
IV. Betriebsmittelrücklage	23.000,00	23.000,00
V. Freie Rücklagen	32.100,34	30.344,30
VI. Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.467,26	4.017,61
Rückstellungen	0,00	0,00
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.467,26	4.017,61
Bilanzsumme	439.570,45	422.324,05

ANLAGE 3

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2018

	2018	2017
Einnahmen	130.233,38	170.582,95
Projektgebundene Spenden und Einnahmen	41.871,65	88.083,46
Kirchentag/Katholikentag	7.811,96	9.926,70
Harald-Pawlowski-Fonds	21.531,34	64.320,06
Auflösung Rücklage HP-Fonds	0,00	0,00
Patenschaftsabos	9.758,35	8.151,70
Osteuropa	2.701,00	5.685,00
Auflösung Rücklage Osteuropa	69,00	0,00
Allgemeine Vereinstätigkeit	59.028,23	53.165,80
Mitgliedsbeiträge	41.272,35	42.617,44
Allgemeine Spenden	17.379,90	9.985,23
Spenden für Veranstaltung	0,00	0,00
Zustiftungen	215,00	475,00
Erträge aus Vermögensverwaltung	0,00	0,00
Sonstige Erträge	160,98	88,13
Erträge aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb	29.333,50	29.333,69
Lizenz Erlöse	21.333,50	21.333,69
Erträge aus Gewinnausschüttung Verlag	8.000,00	8.000,00
Auflösung sonst. Rücklage	0,00	0,00

	2018	2017
Aufwendungen	130.233,38	170.582,95
Projektgebundene Ausgaben	43.983,63	89.559,20
Kirchentag/Katholikentag	9.923,94	11.402,44
Harald-Pawlowski-Fonds	8.802,33	29.785,88
Bildung Rücklage HP-Fonds	12.729,01	34.534,18
Patenschaftsabos	5.592,65	5.691,80
Bildung Rücklage Patenschaftsabos	4.165,70	2.459,90
Osteuropa	2.770,00	2.000,00
Bildung Rücklage Osteuropa	0,00	3.685,00
Allgemeine Vereinstätigkeit	84.278,71	80.040,37
Lesertreffen	10.217,28	10.217,28
Veranstaltungen/Tagungen/Seminare	4.737,50	4.648,40
Personalkosten	38.755,93	38.761,80
Verwaltungskosten	8.254,78	10.433,93
Rechts- und Beratungskosten	3.793,13	0,00
Mitgliederrundbrief (incl. Porto)	5.507,85	5.239,85
Mitgliederversammlung	1.243,79	2.318,94
Steueraufwand	0,00	0,00
Sonstiger Aufwand	32,40	69,37
Reisekosten	10.222,18	7.500,80
Spenden/Mitgliedsbeiträge für Kooperationspartner	1.513,87	850,00
Zuführung sonst. Rücklage	1.756,04	508,38
Rücklagenveränderungen Erbschaften	0,00	0,00
Rücklagenveränderung Freie Rücklagen	1.756,04	508,38
Zustiftung zum Vereinsvermögen	215,00	475,00
Jahresergebnis	0,00	0,00

Miteinander ins Gespräch kommen

Achern

Klaus Huber, 07841/5381

Aschaffenburg

Walther Peeters, 0151/42540423

Bielefeld

Manfred Dümmer,
0521/325385

Bonn

Dr. Anton Drähne,
tags 0228/695282,
abends 0228/299097

Dortmund

Dr. Alfred Schreiber,
02389/1348

Dresden

Sabine Harms, 0351/4404720

Düsseldorf

Axel Jassoy,
axeljassoy1958@posteo.de

Eltmann am Main

Gerold Jakob, 0157/30073424

Ensdorf

P. Alfred Lindner,
09624/920032

Fulda

Dr. Gerd Stern,
0661/2929987

Göppingen

Thomas Meyer-Weithofer,
07161/96367-12

Hamburg

Joachim Matthes,
jo.matthes@gmx.de

Heidenheim/Brenz

Monika Frey, 07328/6520

Kaiserslautern

Eberhard Dehn,
06305/206381

Koblenz

Julia Schmenk, 0178/5338290,
Frank Weiland, 0151/15688046

Köln

Agnes Grevers,
0221/3989084

Leipzig

Christiane Mempel,
0341/60459580

Lörrach

Dr. Hans-Georg Wittig,
07621/84860

Löwenstein

Pfr. Albrecht Fischer-Braun,
07130/4848-412

Lüneburg (Adendorf/Egestorf)

Gesine Bürgener-Rotax,
04131/408735

München

Hans Joachim Schemel,
PuFoLT-Muc@gmx.de

Münster/Westfalen

Franz Maxwill,
fmaxwill@web.de

Oldenburg

Barbara Löbner, 0441/51501

Papenburg

Gertrud und Wilhelm
Schomaker, 04961/5621

Ravensburg

Agnes Frei, 07504/7301

Reutlingen

Peter Hild, 07123/41300

Rheinstetten (Region Karlsruhe)

Ute Heberer,
0162/4922620

Rudolstadt

Hans-Jürgen Günther,
03672/828986

Saarlouis

Marianne Demann,
Marianne.Demann@t-online.de

Scheidegg

Gisela Gauder-Wolf, Tilmann
Wolf, 01577/6088145 und
0152/52473620

Siegen

Dorothee Diehl, 0271/2503037

Stuttgart

Barbara Stein, 0711/429517

Titisee-Neustadt

Günter Kranzfelder, 07651/7853

Wachenheim

Hendrik und Beate Hoffmann,
06322/92177

Werl

Hanna und Lothar Drewke,
02922/5544

Wetterau

Gottfried Krutzki,
06031/6870295;
Gerhard Herbert,
06007/363

A-Wien

Ferdinand Kaineder,
+43/699/1503-2847